



Leseprobe

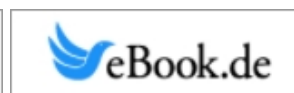
Anja Kieffer

Opas Reise zu den Sternen

Ein Kinderbuch zu Tod und Trauer

"Kinder machen die Erfahrung, dass ein geliebter Mensch stirbt. So auch der kleine Jakob in diesem einfühlsamen, in Wort und Bild überaus gelungenem Kinderbuch."
Buechertreff.de, Winfried Stanzick

Bestellen Sie mit einem Klick für 14,00 €



Seiten: 40

Erscheinungstermin: 25. August 2014

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

www.penguinrandomhouse.de

Inhalte

- Buch lesen
- Mehr zum Autor

Zum Buch

Wenn die Zeit bei den Sternen anfängt und endet

Alle Menschen sind Sterne, bevor sie auf die Erde kommen – das glaubt zumindest Jakobs Papa. Und da ist für den Jungen alles klar: Der Opa ist einfach wieder zu seinen Freunden zurück in den Himmel. Papa sagt, Tod ist nur ein Wort. Es bedeutet, dass die Zeit auf der Erde zu Ende ist. Für den Opa hat jetzt die Zeit bei den Sternen angefangen. Mit dieser berührenden Geschichte von den Sternen haben Erwachsene die Möglichkeit, Kindern eine hoffnungsvolle Erklärung zu vermitteln, warum ein vertrauter Mensch gestorben ist und was nun mit ihm passiert. Und dann ist da noch die Beerdigung und ganz viel Angst und Traurigkeit: Dieses sensibel geschriebene und illustrierte Kinderbuch greift diese Emotionen auf und macht ein tröstliches Verstehen möglich.



Autor

Anja Kieffer

Anja Kieffer, geboren 1978, hat sich als ausgebildete Jugend- und Heimerzieherin zu einer weiteren Ausbildung als Schauspielerin entschlossen. Neben diversen Schauspielengagements und Sprecherrollen widmet sie sich dem szenischen Schreiben. Anja Kieffer lebt mit ihrer Familie in Köln.

Katja Pagel, geboren 1978, ist Dipl. Grafik-Designerin. Sie hat zahlreiche Bücher illustriert und ist Inhaberin der Werbeagentur BICEPS in Braunschweig.

wehtat. Auf einmal spürten die Freunde, dass es ihm ernst war, und sie wurden sehr, sehr traurig. Und wenn Sterne traurig sind, dann leuchten sie nur noch ganz schwach. Das fiel auch dem guten alten Mond auf und er fragte die sonst so fröhlichen Sterne, was denn los sei. Da erzählte ihm der kleine Stern von dem Rufen. »Nun«, sagte der alte Mond schließlich, »du musst deinem Herzen folgen.« »Aber dann sind meine Freunde ganz traurig«, flüsterte der kleine Stern. Der Mond nickte. »Es ist traurig, dass du gehst. Für uns alle. Aber es ist noch schlimmer für uns, wenn du hier bleibst und dann selber immer trauriger wirst.« Der Mond sah die drei anderen Sterne an. »Oder wollt ihr das?« Da schüttelten die drei Sterne schnell den Kopf. Nein, das wollten sie wirklich nicht. »Na also!«, sagte der Mond. »Dann ist es wohl an der Zeit, kleiner Stern. Mach dich auf die Reise!« Da leuchtete der kleine Stern so hell auf, wie er noch nie in seinem ganzen Leben geleuchtet hatte. Und als die anderen Sterne das sahen, da ging es ihnen auch gleich wieder besser. Sie kuschelten sich noch einmal ganz eng aneinander. Dann sprang der kleine Stern mit einem großen Satz vom Himmel auf die Erde. Und in diesem Moment konnte man eine wunderschöne Sternschnuppe am Himmel sehen.«

